

Bericht zur Sitzung GMR am 08.09.2020

Mit der EDV-Ausstattung an der Grundschule Soyen befasste sich der Gemeinderat in seiner **Sitzung am 08.09.2020**, sie ist veraltet und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Aus diesem Grund entwickelten Schulleiterin Daniela Birken und ihre Stellvertreterin Carola Bellin ein Konzept, das dem Gemeinderat vorgetragen wurde.

Grundsätzlich sollen Grundschüler Computer bedienen können. Die hierfür erforderlichen Grundlagen, hierzu gehört auch das Erlernen des 10-Finger-Systems, sollen mit der gewünschten Neuausstattung vermittelt werden. Diesbezügliche vorhandene Defizite waren im letzten halben Schuljahr (Schulschließung wegen Corona und Umstellung auf digitalen Unterricht) deutlich zu erkennen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Soyen möchte als Sachaufwandsträger die Grundschule Soyen in der aktuell schwierigen Zeit (Corona) unterstützen. Insbesondere das letzte halbe Jahr hat gezeigt, dass ein dringender Handlungsbedarf besteht und die Schulen sich der neuen Herausforderung stellen müssen. Eine vorausschauende Investition, die Soyener Grundschulern einen vernünftigen und kontrollierten Einstieg in die Welt der EDV ermöglicht, wird vom Rat begrüßt.

Zudem sollen die Lehrer die Möglichkeit haben, einen optimalen digitalen Unterricht anbieten zu können, sollte es bzw. pandemiebedingt erneut erforderlich werden. Bildung ist das wichtigste Kapital für die Zukunft, so die Meinung des Gremiums.

Die kalkulierten Kosten betragen 60.900 EUR, für diese Investition kann eine Förderung in Höhe von 35.900 EUR beantragt werden. Die Kosten für den Sachaufwandsträger würden somit geschätzt 25.000 EUR betragen.

Der Gemeinderat Soyen stimmt aus diesen Gründen der Umsetzung des vorgeschlagenen Konzeptes – Kauf von 50 Notebooks, einem Terminalserver und dem Ausbau Infrastruktur – zu und beauftragte die Gemeindeverwaltung, nach Eingang des positiven Förderbescheides Angebote für die Investitionen einzuholen und die Aufträge entsprechend zu vergeben.

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden Auftragsvergaben und Personalangelegenheiten behandelt.